
Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	IX
Literaturübersicht	XIII
Erster Abschnitt:	
Grundbegriffe	1
A. Definition des Begriffs „Verwaltung“	1
I. Begriff der Verwaltung im materiellen Sinn	1
II. Begriff der Verwaltung im organisatorischen Sinn	1
1. Staatsfunktion Gesetzgebung	1
2. Staatsfunktion Gerichtsbarkeit	2
3. Staatsfunktion Verwaltung	3
a. Weisungsgebundenheit	3
b. Typische Organe	3
B. Verwaltungsrecht	5
I. Gliederung in materielles und formelles Verwaltungsrecht	5
1. Materielles Verwaltungsrecht	5
2. Formelles Verwaltungsrecht	5
II. Gliederung in öffentliches und privates Recht	6
III. Umfang des Verwaltungsrechts	6
1. Hoheitlich zu vollziehendes Verwaltungsrecht	6
2. Privatwirtschaftlich zu vollziehendes Verwaltungsrecht	7
IV. Das von der Verwaltung geschaffene Recht	8
C. Die Verwaltungswissenschaften	8
I. Verwaltungsrechtslehre	8
II. Verwaltungslehre	9
III. Verwaltungspolitik	9
Zweiter Abschnitt:	
Die Organisation der österreichischen Verwaltung	11
A. Grundbegriffe des Organisationsrechts	11
I. Rechtsträger – Organisationsgewalt	11
II. Juristische Person	12
1. Begriff	12
2. Juristische Personen des öffentlichen Rechts	13
3. Arten von juristischen Personen des öffentlichen Rechts	13
a. Körperschaften	13
b. Anstalten	13
c. Fonds und Stiftungen	14
III. Organ, Organwalter, Behörde und Dienststelle	14
1. Organe	14
2. Organwalter	15
3. Behörden und Dienststellen	15
IV. Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden	15
1. Sachliche und örtliche Zuständigkeit	15
2. Zuständigkeitsübergang	16
V. Organisationsprinzipien	16
1. Unmittelbare und mittelbare Verwaltung	16
2. Dezentralisation – Selbstverwaltung	17
3. Monokratische oder kollegiale Organisation	18

4. Beleihung, Ausgliederung, Verwaltungshilfe	18
a. Beleihung	18
b. Ausgliederung	18
c. Verwaltungshilfe	19
VI. Der öffentliche Dienst	19
1. Berufsbeamte	19
2. Zweck des Berufsbeamtentums	20
a. Prinzipien	20
b. Vorbehalt für österreichische Staatsbürger	20
3. Dienstrecht der Beamten	21
4. Dienstrecht der Vertragsbediensteten	22
5. Personalvertretung	22
B. Der Verwaltungsaufbau in Österreich	22
I. Bundesstaatlicher Aufbau	22
II. Die Bundesverwaltung	23
1. Oberste Organe	23
a. Stellung der obersten Organe	23
b. Bundespräsident	24
c. Bundesregierung	24
d. Bundesminister	25
e. Weitere oberste Organe des Bundes	26
2. Die übrige Bundesverwaltung	26
a. Unmittelbare Bundesverwaltung	27
aa. Sicherheitsverwaltung	27
bb. Bundesfinanzverwaltung	28
b. Mittelbare Bundesverwaltung	29
c. Auftragsverwaltung	29
3. Bundesverwaltungsgerichte	30
a. Organisation	30
b. Zuständigkeit	30
III. Die Landesverwaltung	31
1. Landesregierung	32
2. Landeshauptmann	32
3. Landesräte	32
4. Bezirksverwaltungsbehörden	33
5. Mittelbare Landesverwaltung durch Organe des Bundes	33
6. Landesverwaltungsgerichte	33
IV. Die Selbstverwaltung	34
1. Wesentliche Merkmale der Selbstverwaltung	34
2. Die Gemeindegewalt	34
a. Organe der Gemeinde	34
b. Aufgaben der Gemeinde	35
aa. Der eigene Wirkungsbereich	35
bb. Der übertragene Wirkungsbereich	36
c. Gemeindeverbände	36
3. Die Kammergewalt	36
4. Soziale Selbstverwaltung	37
5. Sonstige Selbstverwaltung	37

V. Vollziehung in der Gemeinde Wien	37
1. Wien als Bundesland und Gemeinde	37
2. Gemeindeverwaltung	37
a. Eigener Wirkungsbereich	37
b. Übertragener Wirkungsbereich	38
3. Landesverwaltung/mittelbare Bundesverwaltung	38
Dritter Abschnitt:	
Verfassungsrechtliche Grundsätze für die Verwaltung	39
A. Der Grundsatz der Gewaltenteilung	39
I. Organisatorische Gewaltenteilung	39
1. Trennung Gesetzgebung – Verwaltung	39
a. Politische Kontrolle	39
b. Rechtliche Kontrolle	40
c. Finanzielle Kontrolle	40
2. Gesetzgebung – Gerichtsbarkeit	40
3. Gerichtsbarkeit – Verwaltung	40
II. Materielle Gewaltenteilung	41
1. Konzept des B-VG	41
2. Art 6 Abs 1 Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)	41
B. Der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit	42
I. Art 18 Abs 1 B-VG	42
1. Verpflichtungen der Verwaltungsbehörde	42
2. Verpflichtungen des Gesetzgebers	43
3. Differenziertes Legalitätsprinzip	43
II. Art 18 Abs 2 B-VG – Das Verordnungsrecht der Verwaltungsbehörden	44
1. Durchführungsverordnungen	44
2. Selbständige Verordnungen	44
III. Ermessen und Gebundenheit	44
1. Freies Ermessen	44
2. Fehlerhafte Ermessensausübung	44
3. Kann-Bestimmungen – Unbestimmte Gesetzesbegriffe	45
C. Das Weisungsprinzip	46
I. Zweck des Weisungszusammenhanges	46
II. Weisungsgeber und Weisungsempfänger	46
1. Organisatorisch-dienstrechtliche Betrachtung	46
2. Fachlich-funktionelle Betrachtung	46
a. Mittelbare Verwaltung	47
b. Konkurrenz von Weisungsbeziehungen	47
3. Organeigenschaft der Weisungsgeber und Weisungsempfänger	47
a. Beamte und Vertragsbedienstete	47
b. Beliehene	48
c. Ausgliederung	48
III. Weisungsfreie Verwaltung – Selbstverwaltung	48
IV. Nichtbefolgen einer Weisung	48
D. Weitere verfassungsrechtliche Vorgaben für die Verwaltung	49
I. Verschwiegenheitspflicht	49
1. Amtsverschwiegenheit	49
2. Verhältnis zur Auskunftspflicht	50
II. Amtshilfe	50
III. Amtshaftung	50

Vierter Abschnitt:

Rechtsquellen des Verwaltungsrechts	53
A. Begriff der Rechtsquelle	53
B. Geschlossenheit des Rechtsquellensystems	53
C. Typen von Rechtsquellen	53
I. Österreichische Rechtsquellen	53
II. Gemeinschaftsrecht	54
1. Primärrecht	54
2. Sekundärrecht	55
a. Verordnung	55
b. Richtlinie	55
c. Die übrigen EU-Rechtsakte	55
aa. Beschlüsse	55
bb. Empfehlungen und Stellungnahmen	56
3. Anwendungsvorrang des EU-Rechts	56
III. Verpflichtungen der Verwaltungsbehörden aufgrund des Gemeinschaftsrechts	56
1. Vorrangige Anwendung des Gemeinschaftsrechts	56
2. Lehre vom Fehlerkalkül	56
3. Legalitätsprinzip	57
4. Auswirkungen bei Nichtanwendung von Gemeinschaftsrecht	58
a. Bescheid	58
b. Verordnung	58

Fünfter Abschnitt:

Das hoheitliche Verwaltungshandeln	59
A. Verwaltungshandeln außerhalb der klassischen Kategorien	59
B. Die Rechtssetzungsbefugnis der Verwaltungsbehörden	60
I. Durchführungsverordnung	60
1. Verfassungsrechtliche Grundlage (s 3. Abschnitt, B.II)	60
2. Die einzelnen Merkmale der Durchführungsverordnung	61
a. Akt der Verwaltung	61
b. Genereller Akt	61
c. Hoheitsakt	61
d. Außenwirksamkeit	62
e. Normativer Inhalt	62
II. Das Satzungsrecht der Selbstverwaltungskörper	62
III. Selbständige Verordnung	62
C. Der Verwaltungsakt	63
I. Verwaltungsakt im engeren Sinn	63
1. Hoheitlicher Charakter	63
2. Einseitigkeit	63
3. Außenwirkung	63
4. Individueller Charakter	64
5. Rechtsgestaltende Funktion	64
II. Der Bescheid	65
1. Begriff	65
2. Allgemeine Merkmale des Bescheids	65
a. Äußere Form	65
b. Willensäußerung	66
c. Verwaltungsorgan in behördlicher Funktion	66
d. Individuell bestimmter Adressat	66

3. Bescheidtypen	66
a. Rechtsgestaltungsbescheid	66
b. Leistungsbescheid	67
c. Feststellungsbescheid	67
4. Wirkungen des Bescheids	67
a. Verbindlichkeit	67
b. Vollstreckbarkeit	67
c. Tatbestandswirkung	68
d. Rechtskraft	68
III. Akte unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt	69
1. Allgemeines	69
2. Die Merkmale im Einzelnen	69
a. Zugehörigkeit zur Staatsfunktion Verwaltung	69
b. Im Rahmen der Hoheitsverwaltung	70
c. Individualität	70
d. Normativität – selbständige rechtsgestaltende Wirkung	70
e. Rechtsschutz	71
IV. Verwaltungsakte im weiteren Sinn	71
1. Weisung	71
2. Verfahrensanordnung	71
3. Prüfungsentscheidungen	72
4. Verwaltungsrechtlicher Vertrag	73
a. Typen verwaltungsrechtlicher Verträge	73
b. Verfassungsrechtliche Zulässigkeit subordinationsrechtlicher Verträge	74
c. Verwaltungsrechtliche Verträge zwischen Privaten	75
5. Urkunde	75
6. Rückstandsausweis	76
Sechster Abschnitt:	
Privatwirtschaftsverwaltung	79
A. Grundlagen	79
B. Gegenstand und Gestaltungsmittel der Privatwirtschaftsverwaltung	79
I. Fiskalverwaltung	79
II. Leistungsverwaltung und Daseinsvorsorge	80
III. Lenkungsverwaltung	80
IV. Nicht hoheitliche Eingriffsverwaltung	80
V. Gestaltungsmittel	80
1. Vergabe öffentlicher Aufträge	81
2. Förderungsverwaltung (Subventionsvergabe)	81
3. Führung öffentlicher Unternehmen	82
C. Geltung des Legalitätsprinzips	82
I. Geteilter Meinungsstand	82
II. Gesetzliche Grundlagen der Privatwirtschaftsverwaltung	83
1. Selbstbindungs- oder Statutargesetze	83
2. Verwaltungsprivatrecht	84
D. Rechtsschutz	84
I. Schutz durch die zivilen Gerichte	84
II. Fiskalgeltung der Grundrechte	85
Siebter Abschnitt:	
Schlichte Hoheitsverwaltung	87

Achter Abschnitt:

Öffentlich-rechtliche Rechte und Pflichten und Verwaltungsrechtsverhältnisse	89
A. Öffentlich-rechtliche Rechte und Pflichten	89
I. Pflichten im Bereich der Verwaltung	89
1. Pflichten des Staates	89
2. Pflichten der Rechtsunterworfenen	89
II. Rechte in der Verwaltung	90
1. Rechte der Gebietskörperschaften	90
2. Rechte der Rechtsunterworfenen	90
a. Persönliche und dingliche Rechte	90
b. Mitwirkungsrechte, Anspruchsrechte und Freiheitsrechte	91
3. Durchsetzung der Rechte	91
a. Parteistellung im Verfahren	91
b. Begriff der Partei gem § 8 AVG	92
c. Rechte der Partei	92
B. Verwaltungsrechtsverhältnisse	92
I. Verhältnis von Rechten und Pflichten	92
II. Entstehung von Verwaltungsrechtsverhältnissen	93

Neunter Abschnitt:

Das öffentliche Vermögensrecht	95
A. Öffentliche Sachen	95
I. Finanzvermögen	95
II. Verwaltungsvermögen	95
III. Das öffentliche Gut	95
B. Vermögensrechtliche Ansprüche	96
I. Vermögensrechtliche Ansprüche gegen die Gebietskörperschaften	96
1. Restitutionsansprüche	97
2. Entschädigung	97
3. Schadenersatz	97
II. Vermögensrechtliche Ansprüche von Gebietskörperschaften	97
Stichwortverzeichnis	99